

# Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Kurztitel:</b>	ClimMobil
<b>Langtitel:</b>	Judicial and policy responses to climate change-related mobility in the European Union with a focus on Austria and Sweden
<b>Zitiervorschlag:</b>	Ammer, M. und Mayrhofer, M. (2019) Judicial and policy responses to climate change-related mobility in the European Union with a focus on Austria and Sweden, 1. Publizierbarer Zwischenbericht, Wien.
<b>Programm inkl. Jahr:</b>	ACRP11, 2018
<b>Dauer:</b>	01.10.2019-30.09.2021
<b>KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:</b>	Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Institut für Menschenrechte
<b>Kontaktperson Name:</b>	Dr. Margit Ammer Dr. Monika Mayrhofer
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Freyung 6 (Schottenhof) 1. Hof, Stiege II, 1010 Wien
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 (0) 1 4277 27451 +43 (0) 1 4277 27462
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	margit.ammer@univie.ac.at monika.mayrhofer@univie.ac.at
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):</b>	Raul Wallenberg Institute of Human Rights and Humanitarian Law, Sweden Dr. Matthew Scott
<b>Projektgesamtkosten:</b>	249.927,00 €
<b>Fördersumme:</b>	249.927,00 €
<b>Klimafonds-Nr:</b>	KR18AC0K14747
<b>Zuletzt aktualisiert am:</b>	02.07.2019

## B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p><b>Kurzfassung:</b>            Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen            Sprache: Deutsch</p>	<p>Der Klimawandel stellt einen immer wichtigeren Faktor in Bezug auf Migration und Flucht dar. Obwohl die meisten betroffenen Personen in ihren Herkunftsregionen bleiben (werden), werden einige von ihnen auch in Europa (inkl. Österreich) Schutz suchen. Jedoch ist der rechtliche Status solcher Menschen nur unzureichend geklärt und gewährleistet („normative protection gap“). Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, den momentanen und potentiellen Geltungsbereich des internationalen Schutzes sowie andere Schutzformen (z.B. humanitärer Schutz) in der Europäischen Union, insbesondere in Österreich und Schweden, zu analysieren.</p> <p>In einem ersten Schritt wird der rechtliche Status Quo auf globaler und europäischer Ebene (Genfer Flüchtlingskonvention, internationale Menschenrechte) analysiert. In einem zweiten Schritt wird relevantes EU-Recht, insbesondere die EU-Qualifikationsrichtlinie, untersucht. In der Analyse des Anwendungsbereiches des internationalen Schutzes werden insbesondere soziale Faktoren wie beispielsweise Ungleichheit und Diskriminierung, die auch eine wichtige Rolle hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels und in Bezug auf klimawandelbezogene Formen der Mobilität spielen, berücksichtigt. Um die rechtlichen Fragen in einen breiteren internationalen politischen Kontext zu betten, werden auch aktuelle internationale institutionelle und politische Entwicklungen in Bezug auf klimawandelbezogene Mobilität analysiert und ihre Implikationen für Österreich und Europa untersucht.</p> <p>Zentrales Element des Forschungsprojektes sind Fallstudien zu Österreich und Schweden, im Zuge deren nationales Recht und Rechtsprechung aus einer internationalen und europäischen Rechtsperspektive analysiert wird.</p>

Details zum Projekt	
	<p>Aufbauend auf diesen rechtlichen und politikwissenschaftlichen Analysen sollen Empfehlungen an politische Akteure und Akteurinnen verfasst werden.</p>
<p><b>Executive Summary:</b>            Max. 2.000 Zeichen            inkl. Leerzeichen            Sprache: Englisch</p>	<p>Climate change is becoming an increasingly important factor with regard to migration and displacement. Although most persons affected by climate change-related mobility remain in their regions of origin, some of them (will) arrive in Europe, including in Austria. However, the legal status of persons arriving in Europe in this context is still inadequately addressed (normative protection gap). The project aims at investigating the current and potential scope of international protection as well as other forms of protection (in particular humanitarian protection) for persons displaced in the context of climate change in the EU, in particular in Austria and Sweden.</p> <p>In a first step the status quo at the global level as well as regional European level (Geneva Refugee Convention, international human rights law) is analysed. In a second step, relevant EU law, in particular the EU Qualification Directive, is assessed. In analysing the scope of international protection, social factors, such as inequality and discrimination, that are important dimensions concerning the impact of climate change in general and in the context of climate change-related displacement in particular, are taken into account. For the purpose of embedding the legal questions into a broader international policy framework, the latest international institutional and policy developments in the context of climate/environmental change-related mobility and their implications for Austria and Europe will be analysed.</p> <p>Case studies on Austria and Sweden as two EU Member States are conducted to explore and analyse the situation at national level. National legal frameworks and jurisprudence will be assessed in the light of international law and EU legal standards.</p>

Details zum Projekt	
	<p>Finally, the proposed project aims at drafting recommendations as how to address normative gaps.</p>
<p><b>Status:</b>            Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte            Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Lücke im rechtlichen Schutz von Menschen, die im Kontext des Klimawandels ihr Herkunftsland verlassen müssen, und Untersuchung von Möglichkeiten, diese rechtliche Lücke zu schließen; Überblick und Analyse von aktuellen politischen, rechtlichen und institutionellen Entwicklungen hinsichtlich klimawandelbezogener Mobilität und deren Bedeutung für österreichische politische Akteure und Akteurinnen (Erstellung eines Grundlagenberichts bis Ende Mai 2020).</li> <li>• Fallstudien zu Österreich und Schweden, die eine Analyse von relevanter nationaler Rechtsprechung und Ergebnisse von Interviews mit relevanten Akteuren und Akteurinnen beinhalten (Erstellung von Fallstudienberichte bis Jänner 2021), Vergleich dieser Fallstudien (Erstellung eines Berichts und von politischen Empfehlungen bis Juni 2021).</li> <li>• Disseminationsmaßnahmen inklusive Webseite, Policy Brief, Podiumsdiskussion mit Politikerinnen und Politikern und Einreichung von wissenschaftlichen Artikeln an peer-reviewed Journals (bis Ende September 2021).</li> </ul>
<p><b>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</b>            Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte            Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>ClimMobil soll Erkenntnisse zu folgenden Forschungsfragen liefern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Rolle spielen Umwelt-/Klimafaktoren (wie beispielsweise extreme Wetterereignisse, Dürren, etc) bei Entscheidungen über internationalen Schutz auf nationaler Ebene? Welche Rolle spielen andere Faktoren insbesondere Ungleichheit und Diskriminierung in diesem Kontext? In welchen Konzepten, die im internationalen Flüchtlingsrecht oder bei komplementären Schutzformen wichtig sind (z.B. „Verfolgung“), sind umweltbezogene Faktoren von Bedeutung und welche Rolle spielen sie in diesen Konzepten?</li> <li>• Wie verhält sich die nationale Rechtsprechung zu internationalem Recht, insbesondere zur Genfer</li> </ul>

## Details zum Projekt

Flüchtlingskonvention oder dem Prinzip des Non-Refoulement, wie verhält sie sich zu EU-Recht, insbesondere zur EU-Qualifikationsrichtlinie? Geht nationale Rechtsprechung über internationale und EU Verpflichtungen hinaus?

- Gibt es andere Formen des nationalen Schutzes, insbesondere des humanitären Aufenthaltsrechts, die in diesem Kontext relevant sind und umweltbezogene Faktoren in Betracht ziehen? Spiegelt die Rechtsprechung in diesem Bereich ein Bewusstsein über die steigende Bedeutung dieses Themas wider?
- Wie verstehen und behandeln relevante nationale (rechtliche und politische) Akteure und Akteurinnen umweltbezogene Faktoren im Kontext von unfreiwilliger Migration und Vertreibung? Was sind rechtliche und politische Lösungen in dieser Hinsicht? Gibt es Unterschiede zwischen Österreich und Schweden?
- Was sind rechtliche und politische Herausforderungen und Lösungen im Bereich klimawandelbezogener Migration, die auf internationaler Ebene diskutiert werden? Welche Bedeutungen, Möglichkeiten und Herausforderungen bieten diese für Österreich?

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.